



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
ROBERT GRAF

Zl. 10.101/210-I/A/3a/87

Wien, am 1987 -07- 30

II-1495 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

554 IAB

1987 -08- 03

zu 522 IJ

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 522/J betreffend Tierversuche in meinem Ressort bzw. in nachgeordneten Dienststellen, welche die Abgeordneten Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer, Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl am 5. Juni 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Nach § 4 Abs. 3 des in Geltung stehenden Tierversuchsgesetzes, BGBl.Nr. 184/1974, ist die zuständige Behörde zur Erteilung der Bewilligung für Tierversuche in Angelegenheiten des Gewerbes und der Industrie in erster Instanz die Bezirksverwaltungsbehörde. Der administrative Instanzenzug endet sohin beim Landeshauptmann.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten - vormals Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie - hat demnach mangels Zuständigkeit bisher keine Bewilligung zur Durchführung von Tierversuchen nach dem Tierversuchsgesetz, BGBl.Nr. 184/1974, erteilt.

Die durchgeführten Erhebungen hinsichtlich der Anzahl der in den letzten zehn Jahren in mittelbarer Bundesverwaltung erteilten Bewilligungen zur Durchführung von Tierversuchen in Angelegenheiten des Gewerbes und der Industrie haben folgendes ergeben:

Kärnten: 1 Bewilligung für die Jahre 1984 bis 1985 (Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt)

Niederösterreich: 3 Bewilligungen im Jahre 1982 (Bezirkshauptmannschaft Baden und Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf)

Salzburg: 1 Bewilligung im Jahre 1984 (Magistrat Salzburg)

Tirol: 1 Bewilligung im Jahre 1977 (Bezirk Kufstein)

1 Bewilligung im Jahre 1980 (Bezirk Kitzbühel)

Oberösterreich: 1 Bewilligung im Jahre 1978 (Magistrat Linz)

2 Bewilligungen im Jahre 1984 (Magistrat Linz)

1 Bewilligung im Jahre 1985 (Magistrat Linz)

1 Bewilligung im Jahre 1986 (Magistrat Linz)

1 Bewilligung im Jahre 1987 (Magistrat Linz)

Wien: 1 Bewilligung im Jahre 1979 (Versuch 1981 beendet)

1 Bewilligung für drei Versuche im Jahre 1984 (Zwei Versuche wurden nicht begonnen und werden wahrscheinlich auch nicht durchgeführt. Ein Versuch läuft noch.)

1 Bewilligung für 36 Versuche im Jahre 1985 (Alle Versuche sind befristet auf zwei bis drei Jahre. Diese bewilligten Versuche werden derzeit jedoch nicht durchgeführt.)

Burgenland: keine Bewilligung

Von den Bundesländern Steiermark und Vorarlberg liegen keine aktuellen Meldungen vor.

Aufgrund von Erhebungen, die im Jahre 1984 durchgeführt worden sind, kann ergänzend mitgeteilt werden, daß bis 1984 in der Steiermark und in Vorarlberg keine Bewilligungen nach dem Tierversuchsgesetz in Angelegenheiten des Gewerbes und der Industrie erteilt worden sind.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Die Bewilligungsinhaber (ausgenommen in Steiermark und Vorarlberg) waren bzw. sind:

- 3 -

Dr. Georg Lexer, Klagenfurt (Versuche in den Jahren 1984 und 1985);
Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf Ges.m.b.H.;
Pharmakologische Untersuchungsgesellschaft m.b.H.;
Immuno AG;
Ludwig Boltzmann Gesellschaft - Österreichische Vereinigung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung;
Biochemie Kundl;
G. Broschek KG;
Ludwig Boltzmann Institut für klinische Neurobiologie;
Ludwig Boltzmann Institut für experimentelle Traumatologie;
Sandoz - Forschungsinstitut Ges.m.b.H.;
Dr. Wolfgang Metka, Arbeitsunfallkrankenhaus Linz;
Laevosan Ges.m.b.H.;
Prim. Dr. Ernst Richter, Allg. öffentl. Krankenhaus der Stadt Linz;
Chemie Linz AG;
Biomedizinische Forschungsgesellschaft m.b.H.;
Prim. Dr. Emmerich Valencak, Wagner-Jauregg-Krankenhaus des Landes Oberösterreich.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Ratten, Mäuse, Kaninchen, Hunde, Chinesische Hamster (nur 1984), Meerschweinchen, Kücken, Schafe, Hühner, Ziegen, Katzen, Rhesusaffen, Gänse, Hausschweine.

Anzahl der Versuchstiere 1985 (soweit pro Bundesland angegeben vollständig):

Niederösterreich (ca. 50 % der Anzahl der angeführten Versuchstiere wurde für zwar bewilligte aber nicht der Bewilligungspflicht unterliegende Versuche verwendet):

2.250 Ratten, 97.187 Mäuse, 6.775 Kaninchen, 8.520 Meerschweinchen, 440 Kücken, 385 Hunde, 52 Schafe, 42 Hühner, 9 Ziegen, 5 Katzen, 4 Rhesusaffen und 5 Gänse;

Tirol: 100 Mäuse, 255 Ratten, 2 Meerschweinchen.

Anzahl der Versuchstiere 1986 (soweit pro Bundesland angegeben vollständig):

Niederösterreich (ca. 50 % der Anzahl der angeführten Versuchstiere wurde für zwar bewilligte aber nicht der Bewilligungspflicht unterliegende Versuche verwendet):

2.484 Ratten, 120.214 Mäuse, 8.503 Kaninchen, 10.478 Meerschweinchen, 550 Kücken, 482 Hunde, 65 Schafe, 53 Hühner, 12 Ziegen, 7 Katzen, 5 Rhesusaffen und 5 Gänse;

Tirol: 100 Mäuse, 255 Ratten, 2 Meerschweinchen;

Wien: 27 Schafe.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

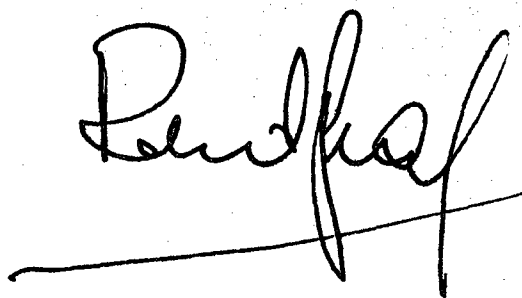
Es wurden Bewilligungen erteilt zur Gewinnung von Erfahrungen über Gefäßanastomosen für die Transplantations- und Replantationschirurgie; für die Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln bzw. toxi-kologische Untersuchungen; für Blutdruckversuche an Hunden; für Überprüfungen von Auswirkungen verschiedener Pharmaka auf das kardiovaskuläre System von Katzen; für Wirksamkeitstests im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten (Toxizität- und Pyrogentests an Tieren); für Eingriffe um die prophylaktische oder therapeutische Wirkung von Substanzen zu prüfen bzw. sicherzustellen; für operative Eingriffe an Wirbeltieren; für Pankreasoperationen als Vorversuche zur Pankreastransplantation am Hausschwein; zur Autotransplantation von Milzgewebe am Hausschwein und Kaninchen; für Lungenoperationen am Hausschwein; für Toxizitätsuntersuchungen von pharmazeutischen Stoffen sowie für Versuche zur Ermittlung von pharmakodynamischen und pharmakokinetischen Daten von natürlichen oder synthetischen Verbindungen; zur Läsion bestimmter Gehirnareale zur Durchführung elektrophysiologischer Untersuchungen sowie zur Erforschung therapeutischer Möglichkeiten beim Hirninfarkt bzw. bei Komazuständen; für Studien zur Behandlung des Endotoxinschocks; für Studien zum Knochenersatz und zur endoskopischen Behandlung von frischen Bronchusfisteln; Ersatz der entfernten Erwachsenen-Nieren durch fetale Nieren; Einfluß von Zinkoxyd auf das Wachstum von Apsergillus-Sporn in der Kieferhöhle; Erprobung von Mikrosensoren in Halbleitertechn-

- 5 -

nik, durch welche die kontinuierliche Erfassung klinischer (metabolischer) Parameter in perioperativ potentiell gefährdeter Organe möglich ist.

Zu Punkt 5 der Anfrage:

In nachgeordneten Dienststellen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten wurden und werden keine Tierversuche durchgeführt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rendler', with a long horizontal stroke underneath.